

HÜSKENS VERLÄNGERT LOCKDOWN-

VERLÄNGERT

erschienen am 12. Februar 2021
[Bürgerrechte](#), [corona](#), [FDP](#),
[Hüskens](#) [Sachsen-Anhalt](#)

Als "unverantwortlich und in Teilen unklar" bezeichnet Dr. Lydia Hüskens, amtierende Landesvorsitzende der FDP, die teilweise der Bundes- und Landesregierung, ohne eine Stufenplan, den Lockdown bis zum 7. März weiter zu verlängern. Landtag und Landesregierung haben einen solchen Stufenplan endlich für Sachsen-Anhalt beschlossen. Hüskens fordert auch Vorsorge für die Nachverfolgung von Kontakten in den Landkreisen, treffen Massentests vorbereiten und die Maßnahmen der Pandemie weiter verbessern.

„Die Kollateralschäden in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Wirtschaft aus einer Verlängerung des Lockdowns entstehen, dürfen nicht einfach auf die Bürger übertragen werden“, betont Hüskens. Zudem widerspreche die jetzt für weitere Lockdowns geplante Inzidenz von 35 dem Bundesgesetz, das erst Ende

des letzten Jahres mit einem Wert von 50 verabschiedet worden sei. Landesregierung und Bund in Sachsen-Anhalt seien jetzt gefordert, diese Vereinbarung nicht zu brechen, sondern für Sachsen-Anhalt einen Stufenplan zu erstellen, um den Schulen, aber auch den Bildungseinrichtungen, Planungssicherheit zu geben. Es sei Regierungsversagen, dass der Landtag, dass es ein Jahr nach Auftauchen des Virus immer noch keine klare Strategie gebe und es für niemanden aber auch nur einen Ansatz von Planung für mehr als 14 Tage gebe.